



GETTY IMAGES

## Russland überholt die USA bei EU-Gasimporten, Deutschland verhindert Sanktionen

- Josue Michels
- [11.07.2024](#)

Seit Russlands Einmarsch in der Ukraine haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union die billigen russischen Gaslieferungen über Pipelines gekappt und mehr von dem teuren Flüssiggas gekauft. Infolgedessen hat Russland im Mai die Vereinigten Staaten wieder als Hauptlieferant von Gas in die EU abgelöst. Es ist offensichtlich, dass diese Importe Russlands Krieg finanzieren. Deutschland behindert derweil sinnvolle Sanktionen.

*Welt* schrieb:

Europäische Unternehmen helfen Russland dabei, LNG-Flüssiggas in die ganze Welt zu verschiffen. ... Trotz aller Rhetorik fällt es Europa notorisch schwer, auf russisches Erdgas zu verzichten. Zwar hat die EU den Import von russischer Kohle und auf dem Seeweg importiertem Öl aus Russland verboten. Den lukrativen Gassektor, der viele Milliarden in Russlands Kriegskassen spült, hat die EU allerdings bisher nicht angetastet.

Einige in der EU wollen die Finanzierung von Russlands Krieg stoppen. Am 14. Juni diskutierten die EU-Mitgliedsstaaten über Sanktionen gegen Russlands lukrativen Flüssigerdgas-Sektor. Die *Welt* titelte [„Jetzt plant die EU Gas-Sanktionen, die Russland wirklich wehtun“](#).

Zwei Jahre nach Beginn des Krieges schien sich die EU endlich darauf zu einigen, wie man Russland sinnvoll sanktionieren kann. Aber diejenigen, die sich darüber freuten, taten dies zu früh. Unter Berufung auf Diplomaten, die mit den Sanktionsgesprächen vertraut sind, schrieb *Politico*: [„Deutschland blockiert erste Sanktionen gegen russisches Gas“](#). Das Sanktionspaket scheiterte zunächst am deutschen Widerstand gegen eine separate Bestimmung, die darauf abzielte, die Beschränkungen für Unternehmen zu verschärfen, deren Waren in Russland landen.

PT\_DE

Bundeskanzler Olaf Scholz hat Vorwürfe zurückgewiesen, Deutschland blockiere in der EU Sanktionen gegen Russland. „Es wird nicht blockiert. Wir diskutieren über die konkrete Ausgestaltung“, sagte Scholz gegenüber *Welt tv*. „Es geht darum, wie wir sicherstellen können, dass die deutsche Wirtschaft ihre Tätigkeit ausüben kann.“

Am 20. Juni einigte sich die EU darauf, Russland die Nutzung von EU-Häfen für den Gastransfer zwischen großen Tankern und kleineren Schiffen, die für Drittländer bestimmt sind, zu verbieten. Allerdings gelang es erneut nicht, sich auf ein vollständiges Verbot für die EU-Staaten zu einigen, russisches Gas zu kaufen. Außerdem wurde die Bestimmung, die Deutschland abgelehnt hatte, ausgelassen. Der deutsche Fernsehsender *n-tv.de* schrieb: „Es ist schon das 14. Paket mit

Russland-Sanktionen, das die EU-Staaten vorlegen. Allerdings fällt es nicht so hart aus, wie es sich viele wünschen. Der Grund: deutsche Bedenken und Änderungswünsche.“

Die Europäische Kommission schätzt, dass noch immer Waren im Wert von Hunderten von Millionen Euro über Tochtergesellschaften europäischer Unternehmen, die zur Entwicklung des russischen Verteidigungs- und Sicherheitssektors beitragen können, nach Russland geliefert werden. Die EU-Mitgliedstaaten wollten dem ein Ende setzen, aber Deutschland blockierte den Vorschlag.

Es ist inzwischen Routine, dass Deutschland Sanktionen blockiert, bis Russland einen Weg findet, sie zu umgehen. Das Gleiche gilt für die Gewohnheit Deutschlands, Waffenexporte in die Ukraine zu verzögern.

Viele glaubten, Deutschland würde daran arbeiten, seine Abhängigkeit von Russland zu überwinden und dem internationalen Druck nachzugeben. Doch mit der Zeit werden immer mehr Menschen von Deutschlands Doppelzüngigkeit verblüfft.

Deutschland und die EU-Mitgliedstaaten geben Milliarden für die Aufrüstung der Ukraine und ihrer eigenen Streitkräfte aus, um Russland abzuschrecken. Gleichzeitig finanzieren sie die russische Kriegsmaschinerie mit Milliardenbeträgen. Analysten, die nur die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands für seine Beziehungen zu Russland anführen und diesen Widerspruch ignorieren, wissen einfach nicht, wovon sie reden.

Zu Beginn von Russlands Krieg gegen die Ukraine schrieb *Posaune*-Chefredakteur, Gerald Flurry:

Diese beiden Nationen arbeiten daran, sich selbst und gegenseitig zu stärken – auf Kosten Europas und der von den USA geführten Weltordnung. Beide wollen diese Ordnung niederreißen und sich selbst zu großen Imperien aufbauen! Diese Reiche werden unweigerlich aufeinanderprallen, aber im Moment ist es sowohl im Interesse Deutschlands als auch Russlands, alle anderen zu schwächen und sich selbst und gegenseitig zu stärken. Vor diesem Hintergrund ist das doppelzüngige Verhalten Deutschlands leicht zu verstehen.

Einer der größten Profiteure dieses Krieges ist die deutsche Rüstungsindustrie, die Waffen an die Ukraine und andere Nationen liefert, die sich angesichts des Krieges aufrüsten. Je länger der Krieg andauert, desto schneller wächst dieser Militärkomplex. Deutschland und Russland haben zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg auf ähnliche Weise zusammengearbeitet.

Wie Herr Flurry in der *Trumpet* (Posaune) vom November-Dezember 2008 schrieb :

Ich glaube, dass die deutsche Führung möglicherweise bereits ein Abkommen mit Russland geschlossen hat, einen modernen Hitler-Stalin-Pakt, bei dem Deutschland und Russland Länder und Vermögenswerte unter sich aufteilen. Diese Vereinbarung würde es beiden Ländern ermöglichen, andere Ziele ins Visier zu nehmen. Jedes derartige Abkommen, das zwischen Deutschland und Russland geschlossen wurde, ist eine Vorstufe zum Krieg!

Dies ist die fehlende Dimension, die in jeder Analyse der heutigen Mainstream-Medien fehlt. Ihnen fehlt es völlig an historischem Verständnis und sie wissen nichts über die biblische Prophezeiung. Seit Tausenden von Jahren warnt die Bibel davor, dass unsere Welt in einem Krieg enden wird, der Gottes Eingreifen erforderlich macht, wenn die Menschheit nicht lernt, Gottes Gesetz und Regierung zu akzeptieren (Matthäus 24).

Für ein gründliches Verständnis von Deutschlands doppelzüngigem Verhalten gegenüber Russland lesen Sie bitte Herrn Flurrys jüngsten Artikel „[Frankreichs tödliche Ignoranz gegenüber Deutschland](#)“.